

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 13. Januar.

Der Bauauschuß

beschäftigte sich gestern mit der Vorlage: Landabtretung von 130 Quadratmeter von Viehenaustrieße 4 zur Straße C.

Ebenso stimmte er zu, daß für das, vom Grundstück Drosatenweg und Große Brunnenstraße abgetretene Land dem Besitzer 3 Mark pro Quadratmeter vergütet werden.

Die Koffenanlagen für die Zimmerer-, Dachdecker- und Klempnerarbeiten zum Erweiterungsbau des Elektrizitätswerkes wurden genehmigt.

Sichtlich der Kubo Iff-Schanke folgte der Bauauschuß indes nicht dem Magistratsvorlage, sondern beschloß, daß die Vorarbeiten auf beiden Seiten vollständig, auch für die Gebäulisten, durchgeführt werden.

Unsere städtischen Gaswerke

haben im letzten Berichtsjahre wieder recht befriedigend gearbeitet.

Der Gasverbrauch, der in den beiden vorangegangenen Jahren noch Steigerungen von über 5 Prozent aufwies, ist allerdings nicht einmal um ein ganzes Prozent gestiegen. Er beträgt nur für Koch- und Heizgas, während der Verbrauch für Leuchtgas und für Kraftgas hinter den vorjährigen Differenz um 57,834 bzw. 63,325 Kubimeter zurückblieb.

Die Zahl der benutzten Gasometer erhöhte sich von 16 425 auf 17 889 Stück, die der Koch- und Heizapparate von 7199 auf 7871.

Der Reingewinn

beträgt 593 293 Mark, das sind 124 308 Mark mehr gegen das Vorjahr. Die Abföhrungen hat man mit 189 701 Mark vorgenommen.

Von dem Kesselverbrauch von 3 Kohlen in einer solchen Gesamtzahl macht sich der alte bekannte Begriff. Es wurden im Vorjahre verarbeitet 92 137 512 Kilo im Werte von 656 583 Mark. Hauptächlich gebrauchte man westfälische (21,7 Mill. Kilo) und englische (10,3 Mill. Kilo) Kohlen.

Der Kohlenpreis betrug frei Anfall Halle für westfälische Kohlen 20,76 Mark für 1000 Kilo, für englische 19,03 Mk. Erzeugt wurden 10 363 970 Kubimeter Gas. Kote wurden gewonnen 480 774 Hektoliter im Werte von 429 039 Mk. In Teer ergaben sich 1 481 416 Kilo im Werte von 31 135 Mark, an Ammoniakwasser genau 2 584 550 Kilo zum Preise von 18 303 Mark, Graphit für 1336 Mark, für ausgenutzte Reinigungsstoffe veranlagte man 5411 Mark.

Von den für Kohlen verausgabten 656 583 Mark haben also — es ist dies eine sehr interessante Feststellung — insgesamt 485 505 Mark, oder 73,95 Prozent durch die Einnahme von den Nebenprodukten bedeckt gefunden. Im Vorjahre waren es nur erst 41,48 Prozent.

Ueber Notstandsarbeiten

beriet gestern der Bauauschuß, und zwar aus Anlaß der bestimmten Eingabe des hiesigen Gewerkschaftsrates, worin bargelegt wird, daß zurzeit 1800 Arbeitslose in Halle seien, denen die Kommune Arbeitsgelegenheit schaffen müsse.

Die Eingabe fordert weiter: „Der Werkskündigung einer Arbeitslosenversicherung, die im vergangenen Jahre vom Kartell angeregt und von der Stadtverordnetenversammlung dem Magistrat zur Erwägung überwiesen wurde, nunmehr fertig treten zu wollen. Eine ganze Reihe von Städten (Stahrburg, München, Mainz, Köln a. Rh. ufm.) hat in letzter Zeit die Frage im zunehmenden Sinne erledigt. Die Arbeitslosenversicherung ist eine dringliche sozialpolitische Maßnahme, der sich die öffentlichen Körperschaften nicht länger entziehen sollten.“

Im Bauauschuß wurde gestern die Angabe, es seien 1800 Arbeitslose in Halle, stark bezweifelt; man stellte im Gegenteil fest, daß der gegenwärtige milde Winter soviel Arbeitsgelegenheit biete, wie kaum einer seiner Vorgänger. Zahlreiche Bauten seien im Entleben. Ja, man könne behaupten, jetzt sei mehr Arbeitsgelegenheit vorhanden, als im letzten Sommer. Im übrigen habe der Magistrat der Angelegenheit längst aus eigenem Antrieb sein Augenmerk zugewandt, indem er umfangreiche Arbeiten vorbereitete, bei denen 46 000 Mark Tagelohn in Frage kommen.

Was den zweiten Teil der Eingabe anlangt, die Verleugung gegen Arbeitslosigkeit, so ersuchte der

Bauauschuß den Magistrat, ihm alles Material, das er durch Rückfrage bei anderen Städten gesammelt, zur Verfügung zu stellen. Die Sache wird also weiter verfolgt.

Der sächsische Provinziallandtag

wird seine diesjährige, am 6. März beginnende Tagung in Merseburg voraussichtlich bis zum 15. März ausdehnen.

Ueher mit den regelmäßigen Vorlagen, wie Vermaltungsbericht, Prüfung und Entlastung der Jahresrechnungen 1907 und 1908 und Feststellung der Haushaltspläne, wird er sich mit nachstehenden Angelegenheiten beschäftigen:

Errichtung einer neuen Landesheilanstalt in der Provinz — Ergänzungsbauten bei der Landesheilanstalt in Altsherritz — Erweiterungsbau bei der Hebammenlehranstalt in Grotzfurt — Verstärkung der Mittel zur Unterhaltung der Provinzial-Gebäuden — Bau eines Provinzialmuseums — Instandsetzung der Kirche St. Thomä in Merseburg — Bewilligung von Mitteln für bauliche Zwecke in Bad Lauterbach — Aufbringung der Mittel für die Hochwasserfäden 1909 — Nachtrag zum Reglement der Provinzialhilfskassen der Provinz Sachsen — Bestimmung des Angehörigenstermins für die Zahlung des erhöhten Wohnungszulassungsschusses an die Provinzialbeamten — Verstärkung der Mittel für die Förderung des Kreis- und Gemeindegewerbes — Errichtung einer Ausgebaltkaffe für die Kommunalverbände der Provinz Sachsen.

Provinzial-Arbeitsnachweis.

In der Provinz Sachsen bestehen bisher 21 öffentliche Arbeitsnachweise, teils kommunale, teils kommunal unterstützte, sämtlich in Städten. Wie für die noch ausstehenden Provinzen, soll auch für die Provinz Sachsen die Gründung eines Provinzial-Arbeitsnachweises, eventuell Sand in Sand mit Anhalt und Thüringen, unter Aufgliederung in den Zentralverband vorbereitet werden, um in allen anderen Städten der Provinz und auf dem Lande öffentliche Arbeitsnachweise einzurichten. Unter dem Vorhild des Oberpräsidenten findet am Freitag, den 14., im alten Rathaus zu Magdeburg eine Versammlung von Interessenten statt, um über die einzuschlagenden Wege zu beraten, damit der zu gründende Arbeitsnachweis zur Abstellung zahlreicher Schäden rein gewerblicher Stellenvermittlung, zur wirtschaftlichen Förderung und zum sozialverbessenden Ausgleich zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer an seinem Ziel beitrage.

Die Steigerung der Domänenpachtpreise.

Nach einer Uebersicht über die Domänenverpachtungen, die das Landwirtschaftsministerium dem Abgeordnetenhaus gestellt hat, sind im Jahre 1909 in Preußen im ganzen 26 Domänen mit einer Fläche von 9721 Hektar neu verpachtet worden. Sie waren bis dahin in der Anfang der 90er beginnenden Pachtperiode zu einem Pachtpreis von 447 680 Mark verpachtet gewesen; ergeben aber jetzt bei ihrer Neuverpachtung einen Pachtzins von 491 734 Mk., also 44 054 Mark mehr als in der abgelaufenen Pachtperiode. Nur 6 von diesen 26 Domänen brachten bei der Neuverpachtung einen geringeren Pachtzins. Dabei muß noch berücksichtigt werden, daß der Flächeninhalt der neu verpachteten Domänen jetzt um 431 Hektar kleiner ist als in der vorigen Pachtperiode. Zu Johannis 1910 läuft für weitere 27 Domänen die bisherige Pachtperiode ab, die 1892 begann. Auch diese Domänen sind bereits wieder neu verpachtet worden. Sie ergeben gegenwärtig eine Pacht von zusammen 531 693 Mark und sind von Johannis 1910 ab zum Pachtzins von 596 462 Mark verpachtet worden. Es liefern also einen um 64 769 oder 12 v. H. höheren Pachtzins. Auch aus diesen Zahlen ist die Besserung der Lage der Landwirtschaft klar zu erkennen.

Tuberkulose-Museum.

Am Freitag, 14. Januar, hält Herr Dr. Kober um 7 Uhr einen allgemeinen Vortrag. Der Eintritt ist für jedermann frei. (Siehe Inserat.)

Kindesentführung.

Gestern nachmittag spielte sich in der Schulstraße eine aufregende Szene ab. Zwei Damen sprangen eilends mit einem Säugling in ein bereitstehendes Automobil und fuhrten von dannen. Ein Herr, der anscheinend zu ihnen gehörte, entfernte sich schnell in gleicher Richtung, während eine Dame leise jammernd: „Mein armes Kind“ zurückblieb. Die Sache fand folgende Aufklärung:

Ein hiesiger Bürger, der mit seiner Frau in Scheidung lebte, befürchtete, sein Kind habe bei der Mutter nicht die

richtige Pflege, und entriß es ihr gestern, als sie mit dem Säugling aus der Sprechstunde eines Arztes kam. Das Kind ist der Mutter bereits in der Nacht wieder zugeführt.

Unregelmäßige Berichterstattung des Reisenden.

Ein Reisender in Nürnberg war im August vor J. von einer hiesigen Gemischten Fabrik für Fleißigkeit in Bayern angenommen worden. Berichtet wurden 150 Mark festes Monatsgehalt, 4 Mark Tageslohn für Besuche in Nürnberg und Umgebung, 12 Mark Spesen für Reisen auf weitere Entfernungen. Der Inhaber der Fabrik verlangte aber 100 Mark und 2 Tage Bericht über die Orte und Kunden, die der Reisende besuchte. Diese Frist wurde des öfteren nicht eingehalten, sondern auf 4 bis 6 Tage und noch länger ausgedehnt. Auch war der Chef mit dem Erfolgen des Reisenden nicht besonders zufrieden. Er drohte schließlich mit Entlassung, wenn jener keine Berlangen, aber schließlich Tage zu berichten, nicht pünktlich nachkomme. Am 17. Des. sprach er die Entlassung aus.

Der Reisende hielt diese für unbegründet und klagte vor dem hiesigen Kaufmannsgericht zunächst auf Zahlung des Gehaltssolles für Dezember nebst Spesen in Geldehöhe von 105 Mark. Des weitern forderte er Wiedererstattung bis 31. März, da nichtjährliche Rücklagen verabschiedet worden sei. Zur Begründung seiner Klage machte er geltend, er habe oft sogar täglich berichtet, zum mindesten aber alle 3 bis 4 Tage, wenn nichts von Interesse zu melden gewesen sei. In keiner früheren Stellung habe er mehr nur wöchentliche Berichte geliefert und sich als bereits erfahrener und erprobter Reisender auch für seine neue Stelle Berichterstattung zum eigenem Erfassen vorbehalten. Da die hiesige Firma in Bayern noch nicht eingeführt sei, so sei keine Fleißigkeit für sie durchaus nicht leicht gewesen. Er sei aber überzeugt, daß seine bisherigen Bemühungen in Zukunft gute Früchte für die Firma tragen würden. Lebensfalls könnte er den von der Beklagten angeführten Grund nicht als wichtigen Entlassungsgrund anerkennen.

Der Vorleser wies ihm aber daraufhin, daß schon von verschiedenen Kaufmannsgerichten Urtheilungen vorliegen, nach denen auch Gründe, die vom Handelsgericht nicht ausdrücklich als wichtige Entlassungsgründe mit vorgelesen sind, doch durch Vertrag zu lösen werden können.

Der Beklagte Chef entgegnete auf die Ausführungen des Klägers, er wolle ja nicht in Zweifel fallen, daß dieser für die Firma vielleicht mit Interesse und Eifer gereist sei aber ohne regelmäßige Berichterstattung, die er sich von vornherein und dann noch wiederholt ausbedungen habe, sei ihm eine hinreichende Kontrolle der Fleißigkeit nicht möglich. Für den Rest des Dezember habe er übrigens dem Reisenden wegen der Weihnachtszeit das Reisen als ausrichtslos unterlag. Auf eine Wiedererstattung mit festem Gehalt könne er sich unter keinen Umständen einlassen, da die Kost der Eiserischen Tätigkeit des Klägers in seinem Verhältnis zu den Erträgen läuden. Nach längerer Verhandlung einigten sich schließlich die Parteien auf Vorschlag des Gerichts durch Vergleich.

Beklagter versand sich dazu, dem Kläger den Rest des Gehaltssolles für Dezember ohne Spesen zu zahlen, insgesamt 65 Mk. Auch erklärte er sich bereit, ihm weiter zu beschäftigen, aber nur als Provisionsreisenden ohne festes Gehalt.

Ein frecher Ueberfall.

Die Ehefrau Margarete Sp. wurde gestern in ihrer Wohnung Merseburgerstr. 108 von einem unbekanntem Mann, der sich als Gefängnisausheber vorstellte und angeblich im Auftrag ihres gegenwärtig eine Gefängnisstraße verhöbenden Ehemannes zu kommen, durch allerlei Drohungen veranlaßt, ihm Lebensmittel und fünf Mark Geld zu geben, alsdann sagte sie der Inhabin am Hause, was sie nieder und würgte sie. Ursprünglich forderte er 50 Mark, so dann 25 Mark. Als die Bedrängte beteuerte, nur 5 Mark zu haben, begnügte er sich damit und gab bei seinem Fortgange an, die übrigen 20 Mark am 13. d. M. (also heute) vormittag 8 Uhr zu holen. Dem Polizeirevier gelangte der Vorfall erst um 1/8 Uhr abends zur Kenntnis.

Während die Meldung auf der Wache erstattet wurde, erschien der angezeigte Ausheber nochmals und klingelte wiederholt an der Sp.ichen Wohnung. Es wurde ihm diesmal kein Einlaß gemährt. Inzwischen verließ er das Grundstück, ohne erkannt zu werden.

Salle 96 gegen Britannia-Halle.

Der Halleische Fußball-Klub von 1896 beginnt am kommenden Sonntag die Frühjahrsreihe der erstklassigen Verbundspiele um die Meisterschaft des Saale-Gebietes mit einem Treffen gegen die hiesigen Britannien. Britannia, die am letzten Sonntag mit reichlichem Erfolg gegen Hohenzollern nur knapp unterlag dürfte einem nicht zu unterschätzenden Gegner abgeben, so daß man auf den Ausgang des Kampfes gespannt sein darf.

Wader-Sportplatz.

Ein recht interessantes Treffen, man kann wohl sagen, das Beste der Frühjahrsreihe, wird am kommenden Sonntag auf dem Wader-Sportplatz stattfinden. Wader I und Hohenzollern I

Advertisement for 'Inventur-Ausverkauf' (Inventory Sale) by A. Muth & Co. featuring 'prima Madapolam u. Cambric für Wäsche' and 'Halbfertige Roben' (half-finished dresses). The ad includes the company name 'A. Muth & Co.' and address 'Gr. Steinstr. 86-87, Halle a. S., Marktplatz 21.' It also contains the text 'enthält u. a. große Partien' and 'weiss u. farbig'.



Eine neue Spur in der Affäre Hofrichter.

H. Wien, 13. Dez. Die Affäre Hofrichter scheint nunmehr eine definitive Wendung zu nehmen. Die Behörden sollen auf einer neuen Spur sein, die sich in der Person des Hofrichters ...

Professor Dr. F. Stolz.

H. Berlin, 13. Jan. Eine vommalige Fahrt in seinen Wohnung ...

Vermischte Drahtnachrichten.

H. Madrid, 13. Jan. Die Regierung hat beschlossen, den ...

H. Barcelona, 13. Jan. Die Regierung hat angekündigt ...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Preissturz auf dem Baumwollmarkt.

Aus New York wird telegraphisch: Die Haussepartie ...

Aus der Gasföhrling-Industrie. Die Gebrüder Mannesmann ...

Thüringische Elektrizitäts- und Gas-Werke. A.-G. in Apolda ...

wodurch der Apoldaer Gesellschaft ein erheblicher Einfluss ...

Vereln chemische Fabriken, A.-G. in Zeltz. Dem Rechnungsbuch ...

Die Lieferung von 2 Millionen Kilo Portlandzement für ...

Akt.-Ges. für landwirtschaftliche Maschinen vormals Gebr. ...

Die Allgemeine Seeverversicherungs-Gesellschaft in Hamburg ...

Die nächsten Versteigerungen von Wollfabriken des sächsischen ...

Das österreichische Zuckerkartell hat die Preise um 1 Krone ...

Ein weiteres Anzeichen der Halbpreisse am Weltmarkt ...

Zahlungsmittel wurde die Brauerei Penzel & Co. in Gardelegen ...

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlgebiet. Auf ...

berliner, Nasspraxenstellen und Braunkohlwerke ...

Berliner Börse.

13. Januar. (Eigener Fernschreibdienst.)

Die während des gestrigen nachbörserlichen Verkehrs zutage ...

Produktenbörse.

Am heutigen Markt stellte sich Weizen und Roggen etwas ...

Waren und Produkte.

Magdeburg, 13. Jan. Kornzucker 88%, ohne Fass 13,25-13,45 ...

Hamburg, 13. Jan. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos ...

Glasgow, 12. Jan. (Schluss.) Rohisenbau, Middleborough ...

Wasserstand der Saale.

Trotzta, 13. Jan. abends 2,90 m, 13. Jan. morgens 3,01 m.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Table with multiple columns listing market data for Berlin, Leipzig, and other locations, including various stocks, bonds, and exchange rates.



Maskenball im Wintergarten

findet am **2. Februar** statt
(nicht am 1. Februar).

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Letzte Woche
das phänomenale
Schlager-Programm

Garlands 20 Neger.
Christi-Duo. - Mac Turc. - Perski.

Henry de Orys herrliche Skulpturen
Willy Robert. - B. T. L. Krügers Maskerade.
The Yukitos. - Frenzi Meinzdorff. - Biograph.

Auf vielseitigen Wunsch **Bunter Abend.**
Freitag, den 14. Januar

Für Theaterbesucher entreefrei. 270

Hosortsaal, Weidenplan 20.
17. Januar 9 1/2 Uhr.

Gustav Falke: Vortrag eigener Dichtungen.
Karten zu 2 und 1 Mk. bei
Reinhold Koch, Hofmusikalienhandlung. 428

Das beste Künstler-Gesamtspiel täglich von 4-12 Uhr
im **Wintergarten**: 7 Künstler.

Wilhelmshof

Sandwehrestr. 2 Min. vom Hauptbahnhof.
Täglich Sonntag
des ersten Hallischen Salzen-Gesellschafts.
NB. Diebstahlstrafe u. Sippenverbot.

Oeffentlicher Vortrag
des Herrn Hauptpastor D. Stage-Hamburg
„Stellung der evangelischen Kirche zur Feuerbestattung“
Dienstag, den 15. Januar, abends 8 1/2 Uhr, in den
„Kaisersälen“, Gr. Ulrichstr. 61. Im Anschluss
an den Vortrag ist Gelegenheit zur Aussprache gegeben.
Verein für Feuerbestattung in Halle a. S.
und Umgegend e. V.

Möllers Rosengarten.

Station der Kleinbahn Halle-Merseburg. Fahrpreis 10 Pf.

Freitag, den 14. Januar, 8 1/2 Uhr.

Schlachtfest.

Zum Gedächtnis des 1. Weltkriegs.
H. Möllers.

Die Prospekte der 532

Gesellschaftsreisen 1910

nach Italien, dem Orient, Ägypten, Nord-
afrika, Spanien, durchs Mittelmeer nach
Spanien, Dalmatien, Montenegro, Griechen-
land, Norwegen, Spitzbergen, Nordamerika
etc. sind erschienen und kostenfrei zu beziehen von
Nord-Süd, Berlin W. 3., Charlottenstr. 34
(zwischen Behren- u. Französischestr.).

Verband Deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig.

Umstandshalber **Fällt der Unterhaltungsabend**
für Donnerstag, den 13. d. Mts., aus. (872)

Individ. Gesangsunterricht nach naturgemässen Grundsätzen erteilt
Gertrud Pankow-Maybauer
Halle a. Saale. Gr. Steinstr. 9.
Lieder- u. Oratorien-sängerin (hoher Koloratursopran).
Zeugnis künstl. Reife d. hgl. Hochschule f. Musik, Berlin.

Aoby-Tee-London.

Feinste echt englische Marke.
Von den allerersten Kreisen bevorzugt!
Probados gratis.
Alleinverkauf: 868

Gr. Ulrichstrasse 31.
Mitglied des Rabat-Spar-Vereins,
Kaffee-Rosterei mit elektr. Betrieb.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

Patent-Heißdampf-
LOKOMOBILEN mit Ventilsteuerung
»System benz«
u. einfacher Ueberhitzung.

Hervorragend
in Einfachheit der
Konstruktion!
Höchste Oekonomie!

Pilale BERLIN NW7, Unter den Linden 57-58.

Neues Theater.

Direktion: E. W. Meuthner.

Freitag: Zum letzten Male:
Freitag: Freyburg. Stotrommed.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Reinick 1181.

Direktion: Hofrat H. Richards.

Freitag, den 14. Januar:
Vorstellung im Abonnement.
4. Viertel.

Novität! Zum 1. Male: Novität!
Wenn der junge Wein blüht.

Suffspiel in 3 Akten u. 5 Bildern
Bühnen-
Spielleitung: Walter Sieg.

Personen:
Wilhelm Krüft, George Eides,
Frau Krüft, Elise Schöller,
Marna, E. Kornow,
Alberta, M. Schlotka,
Helene, Helmi Pruden.

Die Zögler:
Propf. Galt, Frau
König, f. Zögler, Frau, Frau,
Karl, Konning, Helm, Hund,
Gunda, f. Fiebiger,
Joseph, Helmi, f. f. f.,
Anna, f. f. f.,
Maria, f. f. f.,
Ein Dienstmädchen,
Ein Diener,
bei Krüft.

Nach dem 1. und 2. Akte längere
Pausen.

Kassenöffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 15. Januar
nachmittags 3 1/2 Uhr
15. Weihnacht-Kinder-Vorstellung
zu feinem Breiten.

Samstag, den 16. Januar
Mit vollständig neuer, glänzender
Ausstattung.

Aschenbrödel

oder
Der gläserne Pantoffel.
Weihnachtsspiel mit Gesang
und Tanz in 4 Akten von C.
u. G. Körner.

Abends 7 1/2 Uhr
121. Vorh. im Abon. 1. Viertel.
Novität! Zum 1. Male. Novität!

Die Förster-Christi.

Operette in 3 Akten von Bernh.
Luchtmann. Musik: Georg Jarno.

Nach Schluss der Vorstellung
Erfrischungen mit kleinem
Imbiss im
Weinhaus Broschowski.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Freitag, den
14. Januar: Der Freischütz.
Altes Theater: Freitag, den
14. Januar: Faustbüchse.

Magdeburg.
Stadt-Theater: Freitag, den
14. Januar: Mit Indesfac.

Halberstadt.
Stadt-Theater: Freitag, den
14. Januar: Die Zwillinge's
schwefel.

Erfurt.
Stadt-Theater: Freitag, den
14. Januar: Fra Diavolo.

Altenburg.
Sergogisches Hoftheater:
Freitag, den 14. Januar: Der
Reichsruhm.

Dessau.
Sergogisches Hoftheater:
Freitag, den 14. Januar: König
Hans und sein Schw.

Eisenach.
Stadt-Theater: Freitag, den
14. Januar: Der deutsche
König.

Gotha.
Sergogisches Hoftheater:
Freitag, den 14. Januar: Im
Brünnchen. - Verheirat.

Weimar.
Sergogisches Hoftheater:
Freitag, den 14. Januar:
Der deutsche König.

Fr. z. St.
15. 1. 7 1/2, 1. U.

Freitag und Sonntag
von 7 1/2 Uhr an

Tulpe Souper-Musik

Sonntag von 1-3 Uhr
Diner-Musik.
Austern und Austerngerichte.

Cabaret Kaisersäle.

Jeden Abend
Vorstellung.
Auftreten von
**8 erstklassigen
Cabaret-Typen.**
Anfang 9 Uhr.

Neu! American-Bar Neu!
bis 2 Uhr nachts geöffnet
(Grossstadtbetrieb).

Kaiser-Panorama Coburg.

Schönheitsbilder der Veste,
Schloß Ehrenburg etc.

Zoolog. Garten

Freitag, den 14. Januar
nachm. von 3 1/2 Uhr ab

Grosses Elite-Konzert

ausgeführt vom gesamten
Orchester des Inf.-Reg. Nr. 38.
(Leitung: O. Wegner). 290

Eintrittspreise:
Gewöhnl. 60 Pf., Kinder 30 Pf.

Dorn-Berlin „Friesen.“

Wittmoos und
Sonnabend
abends von 8
bis 10 Uhr

Urnentübing
in der hdt. Schützenhalle (Berg-
schützenhof). Reden von Witt-
moos und Hjalmar werden
vorher und jeden Sonnabend
abend im Vereinslokal Bauers
Brauerer, Mühlentw., Mühlent-
strasse 34, entgegengenommen.

Rübensaft

1 Pf 18 -
Kandirsap 1 - 18 -
Stärkekrump 1 - 18 -
Selbstgekochtes
Pharmenium 1 - 25 -
Rhein-Appellant 1 - 60 -
empfehlen

A. Trautwein, Gr. Ulrichstrasse 31,
Mitgl. d. R.-Sp.-Ver.

Zuckerrübensamen.

Reinigierte Zuckerrübensamen-
züchtung (nicht noch mehrere Ab-
schlüsse unter falschen Bedin-
gungen auf einige Jahre bei
Wagbe von Etzdorff im Jahr
1910. Gef. Offerten unter
V. 5345 an Hausenstein &
Vogler, A.-G., Magdeburg.

Bauen Sie ?

im In- oder
Ausland

Illustrierte Handheft kostenfrei
durch

Aktion-Gesellschaft f. Betonbau
Diss & Co.,
Banubureau: Halle a. S.,
Friedrichstr. 110.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Tel. 183.

Rheinisches Possentheater Schmitz

Nur noch wenige Tage!

Herbst- Manöver

Gesamtioneller Scherzfolg.

In Vorbereitung:
Die fromme Helene.

Vorher: das großartige
Weltstadt-Programm.
Nur noch 3 Tage!
Die Pariser Schönheit
Mlle. Hero
mit ihren wunderbarsten
Ausübungen u. die üb. gr. Attraktionen.

Die Aerobio empfehlen:

Tauchtzer Schwarzber

für Blutmare, Blaheloh-
tipe, stillende Mütter, Ner-
vöse, Rheumatischen u.
Abgemagerte. Es ist das
beste und nahrhafteste Ge-
tränk für Alt und Jung, für
Kranke u. Gesunde, wenig
Alkohol, viel Malz.

Alfred Scholbe (O. G. Cantin)
Karlsruhe.

Hier die Galtheribildung!

Katgeber in Strassfaden.

Von Maxstrassat Kromsch,
unter Berücksichtigung d. neuesten
Ergebnisse. 650

Preis 2 Mark.
Eine praktische Anleitung zur
Selbstbildung und zur erfolg-
reichen Bekämpfung der zu hohen
Veranlagung.

Albert Neubert

Buchhandlung, Halle a. S., Volkstr. 7.
Empfehlen wir die
Reparatur- u. Bügel-Anstalt
für Herren-Garderobe
von Karl Abicht.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins f. Volkswohl!
I. Künigke, Sing. Burggasse 11.
II. Witzigwiner,
IV. Galtzertiner, 2. an Galtz-
markt, Volkskassalle.
V. Vor dem Steintor, Wasalfalle
Alle fünf sind geöffnet von
Frei 7 1/2 Uhr an.

Es wird verabreicht:
Kaffee
Milch
Fleischbrühe
Selterswasser
Süßwasser

in IV. auch Stuppe zu 10 Pf. u.
Warttag (Dienstag, Donner-
stag u. Sonnabend) abends von
6 Uhr an Kartoffeln und Gerst
zu 10 Pf.

Wer in 5 Pf., welche sich
bestimmen zu Geldetzen an Be-
dürfnisse eignen u. in den 5 Hallen
verwendet werden können, sind in
den 5 Hallen, sowie bei Herrn
Kaufm. Ludw. Harig, Leipziger-
strasse 30, Halle des Vereins, Tann-
berg, Herrn Kaufm. Gille, Galtzstr. 6,
und Herrn Wobius, Ritterstr. 8
zu haben.

Vermischtes.

Sollt irgendwas Fräulein,
Männchen oder mit gutem Charak-
ter und annehmlich. Äußerlich
nicht veranlagt, mit Herrn in
höherer Stellung zwecks
Verheiratung.
Winter mit Kind nicht ausgeht
Zurechtige Offerten u. V. 2484
an die Expedition erbeten.